

## Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung

**Teilnehmer:** Peter Lindner, Mario Rosso, Andreas Born, Stefanie Erdelbrauk, Sebastian Zillmer, Peter Goor, Sonja Detmer, Angela Scholz, Sina Alexi, Andreas Schöniger  
**Gast:** Dienstag, 15.01.2019 - Rebecca Rutten, WSW

Datum: 14. – 16. Januar 2019

Ort: Dortmund

Protokollführer: Petra Burgmann

Thema	Verantwortlich Termin
<p><b>Begrüßung</b></p> <p>1 - Manfred Kossack (AD DEW21 und DONETZ) lässt sich entschuldigen.</p> <p>2 - Dirk Wittmann (BR-Vorsitzender DEW21 und DONETZ) begrüßt den Arbeitskreis herzlich. Er findet es immer noch gut, dass es die Konferenz gibt; auch wenn sich der Schwerpunkt über die Jahre hinweg geändert hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Er berichtet, dass Roland Berger im Betrieb einiges „durchgeschaukelt“ hat. Seitdem diese im Sommer 2018 gegangen sind, ist die Situation entspannter.</li> <li>➤ In der Leitungsebene hat es verschiedene Wechsel gegeben (Vertriebschef und 2 - 3 Führungskräfte).</li> <li>➤ Lange Zeit war die Wechselbereitschaft auf Mitarbeiterebene ruhig. Mittlerweile tun sich auch die MA um, wobei sich die jüngeren Mitarbeiter leichter wechseln. Entsprechend muss überlegt werden wie MA nicht nur mehr aquieriert, sondern vor allem auch gehalten werden können.</li> <li>➤ Derzeit finden nicht nur bei den Leitenden Angestellten Gehaltsprüfungen statt, auch den den MA wird geschaut, ob über den TV-V „Luft nach oben“ ist. Bei Neueinstellungen TV-V-getreu zu agieren ist schwierig, da der Markt derzeit anders läuft. Es ist schwer Leute zu bekommen; speziell im IT-Bereich.</li> <li>➤ Auch Fragen der Arbeitszeit &amp; mobiles Arbeiten (Testphase gleitet gerade aus) sind derzeit Themen. Es besteht der Wunsch auch nach 18:30 Uhr arbeiten zu können. Der Tarifvertrag und das Arbeitszeitgesetz stehen dem entgegen. Das führt zu Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit dem Arbeitgeber für gewünschte Öffnungen der unterschiedlichen Klientel und den unterschiedlichen MA-Positionen. Eventuell können verschiedene, in sich stimmige Konzepte (Arbeitszeitmodelle) erarbeitet werden, aus denen die Mitarbeiter wählen können. Dirk Wittmann ist zuversichtlich und auch das Gremium schaut nach vorne. Die Frage, ob auch Begehungen zu Hause stattfinden, verneint Dirk Wittmann. Die Unverletzbarkeit der Wohnung ist für ihn ein hohes Gut, was bestehen bleiben muss. Auch die Arbeitssicherheit führt keine Begehungen durch.</li> <li>➤ Es gibt neben der (europaweiten) mobilen Arbeit auch die alternierende Telearbeit, die zu Hause stattfindet. Die Regelungen sind hier sehr restriktiv. Es gibt eine Höchstgrenze 20 Arbeitstage (voll) oder unbeschränkte stundenweise Arbeit. Die Zeiten werden nacherfasst. Hier gilt die Vertrauenskultur und es finden auch keine Kontrollen statt.</li> </ul> <p>Auch wenn es durchaus den Wunsch nach Führung durch Kontrolle gibt, steuert die Führungskraft nur den tatsächlichen Einsatz. Die mögliche Eignung zur mobilen Arbeit/Telearbeit entscheidet nicht die Führungskraft. Die Mitarbeiter werden in die Eigenverantwortung versetzt. Der MA entscheidet über das wann und wie. die Freiwilligkeit ist ein ganz wichtiger Punkt, nur dadurch bekommt man es vernünftig geregelt. In der Testphase hat es regelmäßige Feedback-Runden gegeben. Hier wurden aber eher technische Problemstellungen als Persönliches</p>	

<b>Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung</b>	
<b>Thema</b>	<b>Verantwortlich Termin</b>
angesprochen. Die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber werden aufgenommen.	
<p><b>Informationsaustausch „Mobile Arbeit“</b></p> <p>Die AK-Teilnehmer tauschen sich im Rahmen des Berichtes von Dirk Wittmann aus. <i>swb</i> bspw. wurde hierfür mit Lenovo Laptops ausgestattet. Die Rahmenbetriebsvereinbarung regelt, dass 40 % der regulären Arbeitszeit mobil gearbeitet werden kann. Der Genehmigungsbogen ist Teil der Personalakte. Eine Ablehnung muss ausführlich begründet werden. Im Rahmen der mobilen Arbeit wurde Office 365 ausgerollt und ein Konferenzsystem angeschafft. Hierüber können die Mitarbeiter per Skype z. B. auch an Besprechungen teilnehmen. Außerdem gibt es ein Rückkehrrecht (MA kann entscheiden Vor-Ort arbeiten zu wollen) und eine Rückkehrpflicht (der Vorgesetzte verlangt eine Vor-Ort-Anwesenheit). Aus dem Rückkehrrecht ergibt sich, dass ein Arbeitsplatz vorgehalten werden muss.</p> <p>Peter Goor berichtet von <i>enercity AG</i>, dass sich mobile Arbeit nach Eignung der Aufgabe und der Person richtet. Bei Meinungsverschiedenheiten sind Eskalationsstufen implementiert. Sollte es gar keine Einigung geben, entscheiden schlussendlich der BR-Vorsitzende gemeinsam mit dem Arbeitsdirektor. Bisher gab es einen Fall, in dem die erste Eskalationsstufe durchgeführt werden musste. Bei <i>Mainzer Netze GmbH</i> können die Mitarbeiter im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie &amp; Beruf an mobiler Arbeit teilnehmen.</p> <p>Dirk Wittmann berichtet hierzu, dass die Durchführung kritisch hinterfragt wird. Telearbeit ist recht kostenintensiv. Es ist geplant, 2 Fachbereiche zu verdichten um Bürofläche frei zu machen.</p> <p>Angela Scholz (<i>Stadtwerke Kiel AG</i>) fragt nach, wie denn zum Schutz der Mitarbeiter vor „Ausbeutung“ die Einhaltung der Rahmenarbeitszeit vereinbart wird. Dirk Wittmann ist der Ansicht, dass die Mitarbeiter trotzdem frei arbeiten und dass eine wirksamer Schutz nur durch technische Schranken zu gewährleisten ist. Dann ist es besser transparente Arbeitszeitvereinbarungen zu regeln, die von den MA akzeptiert werden.</p> <p>Sebastian Zillmer erklärt, dass bei <i>swb</i> geregelt ist, dass bei Remote-Arbeit keine Mehrarbeit geleistet werden darf sondern die Mitarbeiter nur innerhalb der Regelarbeitszeit arbeiten dürfen.</p> <p>Sonja Detmer berichtet, dass es bei <i>WSW</i> nach der 2jährigen Testphase eine Auswertung gegeben hat. Dabei ist rausgekommen, dass nur 2 von 308 MA die genehmigten 11 % der Arbeitszeit ausgereizt haben.</p>	
<p><b>Fragebogenauswertung 2018 / Themenfindung</b></p> <p>1 - Der Fragebogen wird ausgewertet. Die Resonanz ist insgesamt positiv. Von 75 Rückläufern waren 45 positiv, 14 eher neutral und 16 ohne Angabe.</p> <p>2 - Die WorldCafés sind sehr gut angekommen. Lediglich das Zeitmanagement muss besser werden. Das Zeitmanagement im Blick zu haben war in Schwerin schwierig, was aber auch der räumlichen Trennung geschuldet gewesen sein kann.</p> <p>3 - Der Vorschlag, einen Teilnahmebeginn festzulegen wird positiv aufgenommen. Bei welchem Thema jeder beginnt, kann vorher mit (farbigen) Karten selbst</p>	

<b>Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung</b>	
<b>Thema</b>	<b>Verantwortlich Termin</b>
<p>bestimmt werden.</p> <p>4 - Die WorldCafés werden zukünftig <b>NT-Café</b> heißen.</p> <p>5 - Die Moderatorin hätte die Themen besser aufgreifen können. Dafür sind eigene Fragen am Besten geeignet, um die Überleitung zu den Diskussionen zu ermöglichen.</p> <p>6 - Folgende Themen kommen aufgrund der Teilnehmernennungen in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ SAP HANA</li> <li>➤ Robotic Process Automation / VR-Technologie / Augment Reality</li> <li>➤ Workmanagement</li> <li>➤ KollaborationApps (Teams, Skype, WhatsApp, Messenger)</li> <li>➤ Office 365</li> </ul>	
<p><b>Konferenzablauf 2019</b></p> <p>Nach vollständiger Sichtung des Fragebogens und Diskussion zu möglichen Referenten, ergibt sich ein möglicher Ablauf:</p> <p><b>Dienstag, 05.11.2019</b></p> <p>13:00 Uhr   Anreise &amp; Imbiss</p> <p>14:00 Uhr   Begrüßung und Eröffnung der Konferenz</p> <p>14:20 Uhr   Bericht des Arbeitskreises</p> <p>14:30 Uhr   EU-DSGVO im BR-Büro als praktischer Hilfe → Ulf Lappe (<i>zugesagt</i>)</p> <p>15:45 Uhr   Kaffeepause &amp; Networking</p> <p>16:00 Uhr   Office 365-Kollaborationsapps / HANA → Office 365 = Jörg Schanko (<i>zugesagt</i>)</p> <p>17:15 Uhr   Abschluss des 1. Konferenztages</p> <p>18:00 Uhr   Start zur Abendveranstaltung</p> <p><b>Mittwoch, 06.11.2019</b></p> <p>09:00 Uhr   Willkommen zurück mit organisatorischen Hinweisen</p> <p>09:15 Uhr   Workmanagement → Nils Bienefeld (<i>zugesagt</i>)</p> <p>10:45 Uhr   Kaffeepause &amp; Networking</p> <p>11:15 Uhr   Augmented Reality</p> <p>12:45 Uhr   Mittagspause</p> <p>14:00 Uhr   NT-Cafe</p> <p>16:45 Uhr   Schwebebahn?</p> <p>18:00 Uhr   Abendveranstaltung mit Programm</p> <p><b>Donnerstag, 07.11.2019</b></p> <p>09:00 Uhr   Auf zur letzten Runde – Ergebnisse aus dem World Cafe</p> <p>09:45 Uhr   SAP HANA / Office 365 → HANA = Kanzlei Henschel, Göttingen (<i>angefragt</i>)</p> <p>10:45 Uhr   Kaffeepause &amp; Networking</p> <p>11:00 Uhr   Transformationsprozess → <i>Vereinbarung bei swm?</i></p>	
	Peter Lindner

<b>Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung</b>	
<b>Thema</b>	<b>Verantwortlich Termin</b>
<p>oder Agiles Projektmanagement (Mitbestimmung und agile Methoden in der BR-Arbeit) → Alexander Grollmann (<i>offen</i>)</p> <p>oder Robotic process automization</p> <p>12:00 Uhr Abschluss der Konferenz anschließend Mittagessen</p> <p><u>Weiteres:</u></p> <p>➤ SAP HANA --&gt; Wenn die RA-Kanzlei nicht kann wird ein Kontakt über Charlie Brandl erfragt.</p> <p>➤ bei Jörg Heynkes nachfragen, ob er optional ein neues, interessantes Thema hat</p> <p>NT-Café 1 als AR ausgestalten (Anfrage bei Fa. Kolumbus)</p> <p>NT-Café 2 - EU-DSGVO mit Ulf Lappe</p> <p>NT-Café 3 - Workmanagement</p> <p>NT-Café 4 - freies Thema der Teilnehmer</p> <p>Die Betreuung der NT-Cafés durch AK-Mitglieder wird in der nächsten Sitzung besprochen.</p>	<p>Stefanie Erdelbrauk</p> <p>Peter Lindner</p> <p>Sonja Detmer</p> <p>Stefanie Erdelbrauk</p> <p>WVL: Juni 2018</p>
<p><b>Konferenzorganisation</b></p> <p>1 - Petra Burgmann und Rebecca Rutten tauschen sich über die Konferenzdatenbank aus. Eventuell noch fehlende Unterlagen / Themen werden noch eingearbeitet. Rebecca Rutten wird noch die extra beantragte Faxnummer mitteilen.</p> <p>2 - Die Sommerferien beginnen frühestens am 20.06. und enden spätestens am 10.09.2019.</p> <p>Da die nächste AK-Sitzung erst im Juni stattfindet, wird die Einladung mit Nennung folgender Themen rausgeschickt (geplant: 01.06.2019):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Office 365 → Referent: Jörg Schanko (zugesagt)</li> <li>- DSGVO im BR-Büro -praktische Hilfen →Referent: Ulf Lappe (angefragt)</li> <li>- Workmanagement → Referent: Nils Bienefeld (zugesagt)</li> <li>- SAP HANA → Referent: Kanzlei für Arbeitsrecht Hentschel (angefragt)</li> </ul> <p>Der Flyer kann nach Fertigstellung mit der Bestätigung oder zwischendurch verschickt werden.</p> <p>3 - Anmeldeschluss soll der 15.09.2019 sein.</p> <p>4 - Die Moderation wird WSW-intern übernommen.</p> <p>5 - Die Teilnehmerliste wird im Internet veröffentlicht. Darauf sollte bei der Begrüßung hingewiesen werden.</p>	<p>Petra Burgmann</p> <p>Rebecca Rutten</p>

<b>Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung</b>	
<b>Thema</b>	<b>Verantwortlich Termin</b>
<p><b>Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) / Leistungsprämie</b></p> <p>Die Teilnehmer tauschen sich zu dem Thema aus. In dem Zusammenhang zeigt Stefanie Erdelbrauk einen Film. Hier wird gute Leistung nicht nur individuell sondern auch als Team belohnt. Die Mitarbeitenden finden das Vorgehen gut. Sonja Detmer berichtet, dass ad-hoc-Prämien gem. TV-V (Kann-Prämien) bis max. 2400,00 Euro gezahlt werden.</p> <p>In Kiel gibt es eine ergebnisabhängige Zahlung, die für alle gleich ist. Zusätzlich gibt es sog. Top-Leister-Prämien, die für max. 2 Jahre in Höhe von 3 % oder 5 % gezahlt werden kann.</p> <p>Sebastian Zillmer erklärt, dass es individuelle Ziele gab. Bei einer Auswertung kam heraus, dass sich diese Ziele teilweise widersprochen haben. Darauf hin wurde die Zahlungsform reformiert. Weg von persönlichen hin zu Unternehmenszielen. Zusätzlich gibt es Prämien für „Überflieger“.</p> <p>Da eine Transparenz der Zahlungen eher schwierig ist, wird auch in Mannheim eine für alle gleiche Zahlung ausgeschüttet.</p> <p>Bei enercity AG gibt es eine Ergebnisbeteiligung.</p> <p>Nach einem intensiven regen Austausch zu den einzelnen Vorgehensweisen in den Unternehmen, sind sich alle einig: Mit der Zahlung von Prämien (egal wie und in welcher Höhe) wird das Einzelkämpertum gefördert.</p>	
<p><b>Berichte aus den Betrieben</b></p> <p>Die Mitglieder berichten von den Themen, die in den Unternehmen derzeit aktuell sind. Neben dem Einsatz / der Regelung von Office 365 gibt es noch folgende Themen:</p> <p><i>DONETZ/DEW21 (Stefanie Erdelbrauk)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Mit Teams ein Social-Intranet aufbauen --&gt; regeln</li> <li>☞ DONETZ hat jetzt eigenen DSB</li> </ul> <p><i>swb (Sebastian Zillmer)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Gemeinsam mit EWE eine Lösung von Bosch für intelligentes Messen und Abrechnen</li> </ul> <p><i>Städtische Werke Netze &amp; Service GmbH (Sina Alexi)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Vertrieb ist neu aufgestellt</li> <li>☞ Im Digitalisierungs- und Datenmanagement stellt sich Kassel EDV-technisch neu auf</li> <li>☞ IT-Rahmenvereinbarung wird neu erstellt</li> </ul> <p><i>MVV (Andreas Schöniger)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Stellen werden erst bewertet, dann ausgeschrieben</li> <li>☞ Einführung Job-Ticket</li> <li>☞ Arbeitgeberattraktivität in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften tarifvertraglich erhöhen</li> <li>☞ Neue Arbeitsdirektorin (=Vorstandsvorsitzende)</li> <li>☞ Fa. Hays wurde beauftragt</li> </ul> <p><i>Mainzer Netze GmbH (Mario Rosso)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Arbeitnehmerportal Fury läuft; Buchung und Stornierung (Urlaub) macht noch Probleme</li> <li>☞ Umstellung auf Win10</li> </ul>	

**Protokoll der  
Arbeitskreis-Sitzung**

Thema	Verantwortlich Termin
<p>☞ neues Intranet; begeistert noch nicht</p> <p>☞ Aufbau einer internen Facebook-Plattform; Anfängerprobleme: Kommentare an alle geschickt <i>WSW (Sonja Detmer)</i></p> <p>☞ ESS wird durch Fury abgelöst</p> <p>☞ Neubau ist noch Thema; Ausschreibung gestaltet sich schwierig = Anbieter sind nicht zu bekommen, da die Auftragsbücher überall voll sind</p> <p>☞ Vorstandsvorsitzende wird zum 01.02. gehen; noch nicht nachbesetzt - Gespräche laufen; war bisher Posten der CDU</p> <p>☞ Störfall Schwebelbahn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromschienenteile runtergefallen</li> <li>- Stillstand bis Ursache geklärt ist - an Verbesserungen wird gearbeitet;</li> <li>- Ersatzverkehr,</li> <li>- 20 MA, die nicht Bus fahren können: anderweitig eingesetzt,</li> <li>- Zuversichtlich: bis Mai wieder in Betrieb nehmen.</li> </ul> <p>☞ HANA beginnt jetzt; Kick-Off war im Dezember 2018 <i>Stadtwerke München GmbH (Peter Lindner)</i></p> <p>☞ Einführung HANA</p> <p>☞ Anschaffung von Laptop / Tablets und Headsets / Tischtelefonen; neue (kleiner) Büromöbel</p> <p>☞ BR arbeitet in offenem Konzept; abgetrennte Bereiche für vertrauliche Gespräche</p> <p>☞ Bauteil E geht an Personalbereich</p> <p>☞ Wohnungen, Busbahnhof, Boardinghäuser werden gebaut; über Hausverwaltung ggf. auch wieder in Eigenregie</p> <p>☞ Finden von Personal für Badebetriebe schwierig</p> <p>☞ 50 Mio. Euro für Personal ausgelobt worden: Leistungsprämie, BV Jubiläum, Erfolgsprämien mit versch. Staffellungen</p> <p>☞ LHM-Service GmbH gegründet (u. a. verantwortlich für IT an Schulen...), 250 Mitarbeiter</p> <p>☞ Abteilung „Neue Geschäfte“</p> <p>☞ Kaufen in die Jahre gekommene Windparks und bauen wieder auf</p> <p>☞ Intranet neu aufgebaut; namentliche Kommentare abgeben</p> <p>☞ MA-App soll kommen</p> <p><i>Stadtwerke Kiel AG (Angela Scholz)</i></p> <p>☞ Kraftwerk noch in Betriebnahmeplanung</p> <p>☞ Einzelentscheidungshoheit des Personalvorstandes kritisiert <i>energcity AG (Peter Goor)</i></p> <p>☞ Recruiting schwer; IT-ler und Rohnetzbau fehlen; Fremdfirmen werben an der Baustelle Azubis ab; Neue Wege des Recruiting (Verzicht auf Bewerbungsunterlagen, Mund-zu-Mund-Propaganda)</p> <p>☞ ggf. Azubi-Übernahmezeit verlängern, statt auf fremden Markt zu suchen</p> <p>☞ Wenn extern eingestellt werden soll = oft nicht mit TV-V vereinbar</p> <p>☞ Digitale Plattform = Ablöse IS-U; Kunde hat keinen direkten Kontakt mehr; Testmarkt ist nicht zufriedenstellend; Kostenfrage und Migrationsplan IS-U nicht geklärt</p> <p>☞ Neuer DSB (vierte in drei Jahren)</p> <p>☞ Abriss Standort Glocksee; Installation von Kameras für Zeitraffer-Film; Ende 2021 - Umzug 2022 geplant <i>Stadtwerke Essen AG (Andreas Born)</i></p>	

<b>Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung</b>									
<b>Thema</b>	<b>Verantwortlich Termin</b>								
<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Neuer Vertriebschef</li> <li>↻ pbc im Haus; Teams gegründet; BR und MA mitgenommen</li> <li>↻ Forderung energy: Grundversorger mit 65T Zählpunkten</li> <li>↻ Vertriebschef hat Rückgang im Gas gestoppt; Stromkunden zurückgeholt</li> <li>↻ Ulf Lappe im Hause; BV Jupiter (SAP für Baustellen und -zeiten)</li> <li>↻ RBV über alle IT-System (Cluster 1 = kann und darf LVK / Cluster 2 = kann; darf keine LVK)</li> </ul>									
<p><b>Arbeitskreis intern</b></p> <p>1 - Die nächsten Termine sind</p> <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">03. - 05. Juni 2019</td> <td>Essen</td> </tr> <tr> <td>02. - 04. September 2019</td> <td>Wuppertal</td> </tr> <tr> <td>04. &amp; 08. November 2019</td> <td>Arbeitskreis Wuppertal</td> </tr> <tr> <td>05. - 07. November 2019</td> <td>Konferenz Wuppertal</td> </tr> </table> <p>2 - Zukünftig sollten die Sitzungen so festgelegt werden, dass immer und für jeden Teilnehmer klar ist, wann die AK-Sitzungen stattfinden und die Teilnehmer diese auch langfristig bei eigenen Terminen einplanen können. z. B: dritte Woche im Januar, zweite Woche im Mai, ...</p> <p>3 - Die weitere Teilnahme von Mario Rosso oder eines anderen Kollegen aus Mainz ist noch nicht abschließend geklärt.</p>	03. - 05. Juni 2019	Essen	02. - 04. September 2019	Wuppertal	04. & 08. November 2019	Arbeitskreis Wuppertal	05. - 07. November 2019	Konferenz Wuppertal	<p>WVL: Juni 2019</p>
03. - 05. Juni 2019	Essen								
02. - 04. September 2019	Wuppertal								
04. & 08. November 2019	Arbeitskreis Wuppertal								
05. - 07. November 2019	Konferenz Wuppertal								